

BLABLABLAT

Februar

2026

Winter-Ausgabe

Die Zeitung von den
APEMH-Ateliers

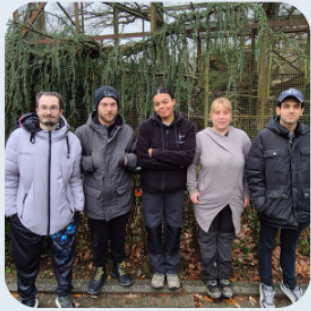


Viel Spaß beim Lesen

Das Bild für Leichte Sprache ist von Inclusion Europe
www.inclusion-europe.eu/easy-to-read/



Das steht in der Zeitung



DIE TIER-GRUPPE IM PARK

Seite 4 bis 7



DAS CNA IN DUDELANGE

Seite 8 bis 10



DAS ERINNERUNGS- ZENTRUM FÜNFBRUNNEN

Seite 11 bis 16



INTERVIEW MIT EINER PERSON AUS DEM CPU (PRISON)

Seite 17 bis 21



INFO: Pikto Menu

Seite 22 bis 23

Die Redaktion

Diese Leute haben an der Zeitung gearbeitet:

- **Das CNA in Dudelange:** Fabio, Kyan, Léonie und Rodrigo
- **Die Tier-Gruppe im Parc:** Marco, Sam und Sven
- **Das Erinnerungs-Zentrum Fünfbrunnen:** Eike und Patrick
- **Interview mit einer Person aus dem CPU (Prison) :**
Kelly, Kyan, Léonie, Nora und Rodrigo
- **Layout:** Rodrigo
- **Unterstützung:** Christian, Jacques, Lara und Lindsay



Info:

Wir schreiben in diesem Text zum Beispiel Mitarbeiter*innen.
Der Stern im Wort zeigt: Wir meinen damit **alle** Menschen.
Männer, Frauen und Menschen,
die sich **nicht** als Mann oder als Frau fühlen.
Das nennt man gendern.

Die Tier-Gruppe im Park



Marco, Sam und Sven haben Carine und Mandy ein paar Fragen gestellt.

Carine und Mandy arbeiten in der Tier-Gruppe im Park.



Wer seid ihr?



Hallo, ich bin Carine.

Hallo, ich bin Mandy.



Wie lange gibt es den Park?



Es gibt den Park seit dem Jahr 1956.
Die APEMH kümmert sich seit dem Jahr 1998 um den Park.

Wo arbeitet ihr?



Wir arbeiten im Madagaskar-Revier und Madagaskar-Haus.
Im Madagaskar-Haus leben verschiedene Tiere.
Zum Beispiel: Schildkröte.
Die Tiere kommen aus Madagaskar.
Das ist eine Insel in Afrika.



Was macht ihr?



Wir bereiten das Essen für die Tiere vor.
Wir füttern die Tiere.
Wir machen das Gehege sauber.
Das Gehege ist dort, wo die Tiere leben und schlafen.
Wir schauen, ob es den Tieren gut geht.
Wenn die Tiere krank sind, rufen wir das Personal.
Wir helfen auch, wenn die Tier-Ärzte kommen.

Wann werden die Tiere gefüttert?



Das Personal füttert die Tiere morgens um 8:30 Uhr.
Mittags um 13:30 Uhr füttern die Mitarbeiter*innen die Tiere.
Im Madagaskar-Haus und Madagaskar-Revier werden die Tiere
auch noch einmal um 16:00 Uhr gefüttert.

Wann habt ihr die meiste Arbeit?

Wir haben im ganzen Jahr viel Arbeit.
Aber im Sommer haben wir mehr Stress.
Im Winter ist der Park zu.
Aber im Sommer sind viele Leute im Park.
Der Park öffnet im Sommer um 9:30 Uhr.
Das Madagaskar-Haus öffnet um 11:00 Uhr.
Also müssen wir alles morgens bis 11:00 Uhr vorbereiten.
Am Freitag bereiten wir alles für das Wochen-Ende vor.
Am Wochenende arbeiten wenige Leute.



Warum braucht man eine Tier-Gruppe?



Wir brauchen eine Tier-Gruppe die sich um die Tiere kümmert.
Sonst werden die Tiere krank.
Und der Park wäre **nicht** sauber.

Wie viele Tiere habt ihr?



Wir haben ungefähr 4.000 Tiere.
Mit Fischen und Insekten.



Arbeitet ihr das ganze Jahr? Auch im Winter?



Ja. Wir arbeiten das ganze Jahr.

Wo sind die Tiere im Winter?

Ein paar Tiere bleiben draußen.

Ein paar sind im Stall.

Es gibt eine Heizung im Stall.

Die Capybaras haben sogar einen Teich im Stall.

Capybaras müssen im Wasser sein,
um Pipi und Kaka zu machen.



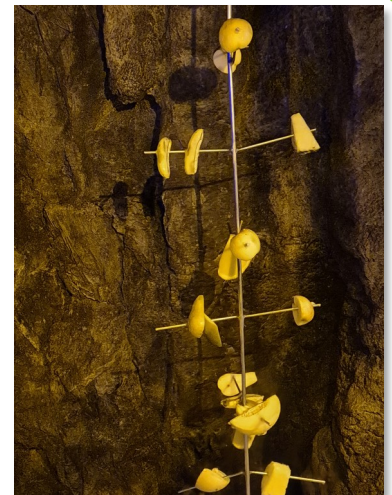
Wie werden die Tiere gefüttert?



Die meisten Tiere bekommen das Essen
in einer Schüssel.

Die Flughunde bekommen ihr Essen
auf einem Spieß.

Weil sie essen, während sie hängen.
Flughunde sind wie Fledermäuse.



Wie viele Gruppen gibt es?

Es gibt 4 Gruppen, die sich um die Tiere kümmern.

Es arbeiten 35 Leute in der Gruppe.



Das CNA in Dudelange



Kyan, Leonie, Fabio und Rodrigo haben ein Interview mit Gilles Zeimet gemacht. Gilles Zeimet ist Direktor vom CNA seit 2 Jahren.



Was ist das CNA?

CNA ist die Abkürzung für **C**entre **N**ational de l'**A**udiovisuel.
Das ist Französisch für: Nationales Zentrum für Audio-Visuelles.
National heißt: Es ist das offizielle Zentrum von Luxemburg.
Audio heißt: Alles was man hören kann.
Zum Beispiel: Töne, Musik, Hörbücher...
Visuell heißt: Alles was man sehen kann.
Zum Beispiel: Filme, Bücher, DVDs,....



Das CNA ist das offizielle Archiv für Film, Audio und Fotografie von Luxemburg.
Ein Archiv ist wie ein Lager.
Dort werden alte Sachen gesammelt und sortiert.

Es ist auch ein Kino.
Das CNA hat ein Musik-Studio und ein Film-Studio.
In einem Musik-Studio kann man Musik aufnehmen.
Zum Beispiel: Ein Lied oder Album.
In einem Film-Studio kann man Filme aufnehmen.
Personen können Bücher, CDs und DVDs ausleihen.
Das nennt man Mediathek.



Was ist Ihre Arbeit hier?

Ich bin der Responsable (Chef) vom CNA.

Ich organisiere die verschiedenen Projekte.

Wie lange gibt es das CNA?

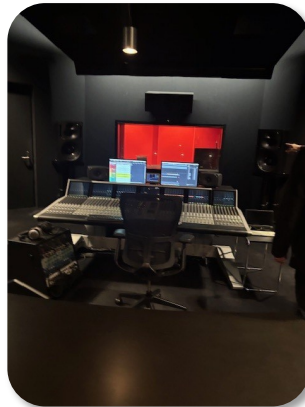
Das CNA gibt es seit dem Jahr 1989.

Es ist in Düdelingen.

Welche Räume gibt es im CNA?

Es gibt:

- 2 Kino-Räume
- 1 Film-Studio
- 1 Musik-Studio
- 1 Mediathek
- Ausstellung-Räume.
Zum Beispiel im alten Wasser-Turm.
- 1 Archiv.



Wie viele Leute arbeiten hier?

Es arbeiten 62 Leute im CNA.

Es arbeiten 5 bis 7 Leute im Kino.



Welche Berufe braucht man für das Kino?

Techniker*innen, die viel über PCs wissen.

Zum Beispiel: Informatiker*innen.

Informatiker*innen sind Techniker*innen für PCs.

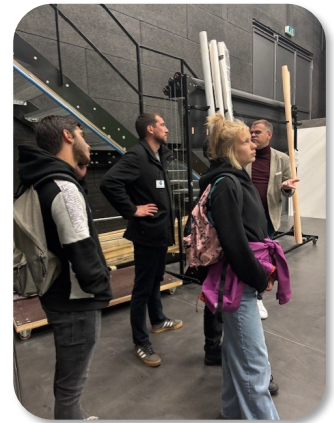
Wie viele Leute besuchen im Jahr das Kino?

Es kommen ungefähr 20.000 Besucher*innen im Jahr in das Kino.
20.000 heißt: 20 Tausend.

Welche Art Filme werden gezeigt?

Wir zeigen:

- Kunst-Filme
- Neue Filme
- Wir machen Film-Festivals.
Dort zeigen wir zum Beispiel italienische oder brasilianische Filme.



Kann man auch morgens Filme sehen?

Ja, wir zeigen auch morgens Filme.
Sonntag morgens zeigen wir Kinder-Filme.
In der Woche zeigen wir morgens nur Filme für Schulen.

Was ist Ihr Lieblings-Film?

Ich habe gerne die alten Star Wars Filme.



Das Erinnerungs-Zentrum Fünfbrunnen



Eike und Patrick waren im Erinnerungs-Zentrum Fünfbrunnen.
Sie haben ein Interview gemacht.



Das Kloster

Wer seit ihr ?

Mein Name ist Steve.

Mein Name ist Fränz.

Wir arbeiten seit 3 Jahren in Fünfbrunnen.

Wir machen Aktivitäten mit den Leuten, die Fünfbrunnen besuchen.

Was ist Fünfbrunnen?

Fünfbrunnen ist ein Site.

Heute ist hier ein Erinnerungs-Zentrum.

Ihre kann man sich erinnern.

Hier kann man etwas lernen.

Daneben ist ein Haus zum Schlafen für Personen die Aktivitäten bei uns machen.

Früher war hier ein Kloster, ein Bauernhof und eine Mühle (Millen).

Was ist eure Arbeit?

Wir erklären, was Menschen-Rechte sind.

Zum Beispiel: Recht auf Arbeit, Recht, seine Meinung zu sagen,...

Wir erinnern an die Zeit vom 2. Weltkrieg,
als die Juden hier eingesperrt wurden.

Juden sind Menschen.

Sie haben die Religion Judentum.

Die Nazis haben im 2. Weltkrieg die Juden eingesperrt und getötet.

Gruppen von Kindern und Jugendlichen bis 30 Jahren können hier Aktivitäten machen.

Wir machen auch Infos für andere Personen.

Zum Beispiel für Touristen.

Weil ganz viele Leute gar **nicht** wissen, was hier war.

Zum Beispiel: Es stehen Schilder hier.



Die Schilder vom Rundgang



Das Denkmal

Wie lange ist hier offen?

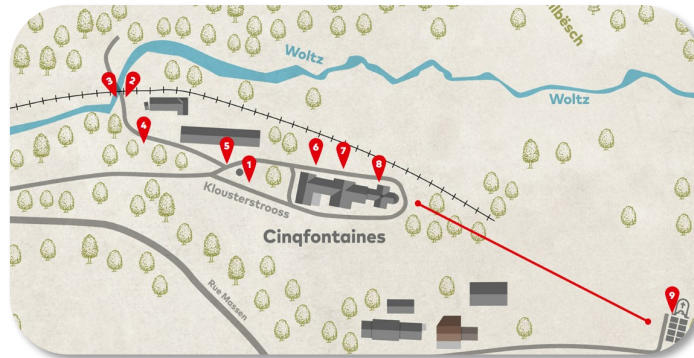
Jeder kann den Platz besuchen, der ist immer offen.

Die Kapelle ist an Arbeits-Tagen von 8:00 bis 16:00 Uhr offen.

Das frühere Kloster ist nur mit Anmeldung offen.

Wie lange dauert der Rundgang mit den Schildern?

Für den Rundgang braucht man ungefähr 40 Minuten.



Wie kommt man nach Fünfbrunnen?

Es gibt leider **keinen** Bus oder Zug.

Am besten fährt man mit dem Auto.

Man kann auch den Zug nach Troisvierges (Elwen) nehmen,

Dann muss man aber noch 2,5 Kilometer zu Fuß gehen.

Das dauert ungefähr 35 Minuten.

Und man muss über die Straße gehen.

Ein Fahrrad-Weg nach Fünfbrunnen ist geplant.

Wann wurde Fünfbrunnen gebaut?

Die Mühle wurde um das Jahr 1820 gebaut.

Das Kloster wurde in den Jahren 1906 bis 1908 gebaut.

Der Bauernhof wurde um Jahr 1930 gebaut.



Die Mühle

Wie haben die Mönche in Fünfbrunnen gelebt?

Bis zum 2. Weltkrieg haben die Mönche in Fünfbrunnen ihre Ausbildung gemacht. Sie haben hier gelernt und gebetet.

Nach dem 2. Weltkrieg war wieder eine Schule für Mönche hier.

Nach den 1960er war Fünfbrunnen eine Ruhe-Platz für verschiedene Menschen.



Ein Gang im Kloster

Was passierte mit den Mönchen als die Nazis kamen?

Im 2. Weltkrieg sind die Nazis gekommen.

Sie haben das Kloster geschlossen und die Mönche vertrieben.

Wir wissen leider **nicht** genau, was mit den Mönchen passiert ist.

Du willst noch mehr Infos zu Fünfbrunnen?

Sie haben eine Internet-Seite in Leichter Sprache!

Scanne den QR-Code mit der Kamera von deinem Handy.

Dann kommst du auf die Internet-Seite.



Was haben die Juden in Fünfbrunnen gemacht, während sie eingesperrt waren?

Während dem 2. Weltkrieg haben die Nazis die Juden hier eingesperrt.

Sie mussten sich um das Haus kümmern und putzen.

Essen besorgen und für sich kochen.

Ohne Hilfe von außen.

Sie musste ihre Schlaf-Plätze organisieren.

Es war nicht genug Platz.

Es waren viel zu viele Leute für das Gebäude.

Deshalb wollten die Nazis Barracken bauen.

Aber sie haben es nie gemacht.

Die jungen Leute mussten sich um die alten und kranken Leute kümmern.



Der Boden von den Barracken



Der Plan für die Barracken

Warum sind die Juden nicht weg-gelaufen?

Die Nazis waren **nicht** die ganze Zeit da.

Aber sie haben Kontroll-Besuche gemacht.

Die Juden hatten Angst, erwischt zu werden.

Fünfbrunnen ist sehr weit weg von einem anderen Dorf.

Viele Juden in Fünfbrunnen waren alt und konnten **nicht** so gut gehen.

Die Nazis waren überall herum.

Die Juden kamen von weit weg, sie kannten hier **niemanden**.

Sie wussten **nicht** wohin.

Warum haben die Nazis die Juden in Fünfbrunnen eingesperrt?

Die Nazis wollten alle Juden aus Luxemburg wegschicken.
Sie konnten die Juden **nicht** alle zusammen wegbringen.
Deshalb haben sie die Juden in Fünfbrunnen eingesperrt.
Dort hat **niemand** mehr die Juden gesehen.

Es gab 2 Zug-Gleise in Fünfbrunnen.
Dort konnte der Zug stehen bleiben.
Die Nazis haben die Juden gezwungen, den Zug zu nehmen.
Die Nazis haben die Juden aus Fünfbrunnen in verschiedene Konzentrations-Lager gebracht.
Zum Beispiel: Theresien-Stadt-
Theresien-Stadt ist heute in Tschechien.



Die Zug-Gleise

Wann ist Fünfbrunnen von den Nazis befreit worden?

Fünfbrunnen wurde **nicht** befreit.
Die Nazis haben Fünfbrunnen 1943 geschlossen.
Weil es **keine** Juden in der Gegend mehr gab.
Von 1941 bis 1943 waren im Ganzen 300 Juden in Fünfbrunnen.
Die Nazis haben aber auch viele Juden direkt von zuhause in die Konzentrations-Lager gebracht.

Haben Juden aus Fünfbrunnen den Krieg überlebt?

Ja, 26 Personen haben den Krieg überlebt.

Interview mit einer Person vom CPU



Nora und Rodrigo haben mit Laura Beckers gesprochen.

Sie ist Kriminologin.

Sie arbeitet seit 3 Jahren im Gefängnis Uerschterhaff in Suessem.



Was hast du gelernt?

Ich bin Kriminologin.

Das heißt:

Ich versuche heraus-zu-finden,
warum Menschen eine Straf-Tat machen.

Was ist das CPU?

CPU ist das kurze Wort für: **C**entre **P**énitenciaire **U**erschterhaff.

Das CPU ist ein Untersuchungs-Gefängnis.

Die Gefangenen sind dort bis sie ihre Strafe vom Gericht bekommen.

Wie viele Gefangene sind im CPU?

Das CPU nimmt Gefangene aus dem ganzen Land auf.

Es ist Platz für 400 Personen.

Im Moment sind ungefähr 300 Personen im CPU.

Was ist deine Arbeit?

Wir schauen, dass im Gefängnis alles gut läuft.

Wir schauen, ob es den Gefangenen gut geht.

Zum Beispiel:

- Was sie kaufen können.
- Welche Strafen es im Gefängnis gibt, wenn die Gefangenen sich **nicht** an die Regeln halten.



Gefängnis-Hof

Mit was bezahlen die Gefangenen?

Die Gefangenen haben **kein** Geld und **keine** Bank-Karte.

Ihre Familie kann ihnen Geld auf ein Konto überweisen.

Damit können sie Sachen kaufen.

Zum Beispiel: Essen.

Können die Gefangenen selbst Geld verdienen?

Ja, wenn sie sich gut benehmen und die Regeln respektieren.

Aber wir haben **nicht** genug Arbeit für jeden.

Weil die Leute normalerweise **nicht** lange hier sind.

Bis sie ihre Strafe vom Gericht bekommen.

Wie sieht ein Tag im CPU aus?

Ich arbeite gerne im CPU, weil jeder Tag anders ist.

Wir haben jeden Morgen Versammlungen.

Dort reden wir darüber,

was in der Nacht im Gefängnis passiert ist.

Kann man Gefangene besuchen?

Ja, man kann die Gefangenen besuchen.

10-mal für 45 Minuten im Monat.

Und 4-mal für 45 Minuten Video-Anruf im Monat.



Besucher-Raum

Wie viele Personen arbeiten im CPU?

Im CPU arbeiten ungefähr 400 Personen.

Zum Beispiel:

- Administration.
Das heißt im Büro.
- Wärter*innen (Giischtjen)
- Kranken-Pfleger*innen (Infirmier)
- Lehrer*innen
- Sport-Lehrer*innen
- Erzieher*innen (Educateur/ Educatrice)
- Psycholog*innen
- Küchen-Personal
-

Das meiste Personal arbeitet in Schichten.

Es muss immer jemand da sein.

Dafür braucht man viel Personal.

Ist das Essen gut oder so wie im Film?

Das Essen ist besser als im Film.

Wir respektieren auch die Religion und Allergien.

Zum Beispiel: jemand will **kein** Schweine-Fleisch essen.

Oder ist allergisch auf Milch.

Die Personen, die das Essen verteilen sind auch sehr nett.

Die Gefangenen bekommen ihr Essen in ihrer Zelle.

Die Gefangenen können auch selbst kochen.

Sie müssen **nicht** das Essen vom Gefängnis essen.

Wenn sie genug Geld haben,
um sich Essen zu kaufen.



Eine Zelle

Gibt es auch weibliche Gefangene?

Nein, es gibt **keine** Frauen im CPU.

Im Gesetz steht,

dass Frauen und Männern getrennt sein müssen.

Die Frauen sind in einem anderen Gefängnis untergebracht.



Flügel (Gang) A und B

Verstehen die Gefangenen sich gut?

Manchmal ja, manchmal nein.

Das hängt vom Tag ab.

Sie wohnen in Gruppen zu 12 zusammen.

Jeder hat sein Zimmer (Zelle) aber sie teilen sich die Küche und die Dusche.

Es ist normal, dass es manchmal Streit gibt.

Das Pikto-Menu auf deinem Handy



Gute Nachricht:

Du kannst das Pikto-Menu jetzt auf deinem Handy ansehen.

So geht das:



1

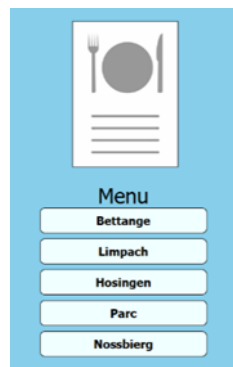
Scanne den QR-Code mit deinem Handy.



2

Wähle dein Site aus:

- Bettingen
- Limpach
- Hosingen
- Parc
- Nossbierg



3

Du siehst das aktuelle Menu:

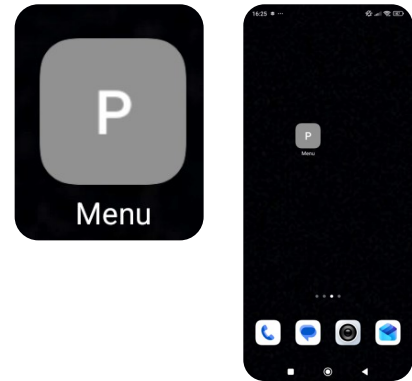
19. Januar bis 23. Januar 2026				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

Wie speichere ich das Pikto-Menu auf meinem Handy?

Du kannst das Pikto-Menu mit einem Shortcut auf deinem Handy speichern.
So findest du es schneller.

Was ist ein Shortcut?

Ein Shortcut ist ein Logo auf deinem Handy.
Es sieht aus wie eine App.
Mit einem Klick öffnet sich direkt das Pikto-Menu.
Du musst den QR-Code dann nicht mehr scannen.



So machst du ein Shortcut für Iphone - Safari Internet (Apple)



1. Öffne das Pikto-Menu mit dem QR-Code

2. Wähle dein Site aus

3. Klicke unten auf das Teilen-Symbol



4. Klicke auf „Zum Home-Bildschirm“



5. Klicke auf „Hinzufügen“

Jetzt ist das Pikto-Menu auf deinem Handy

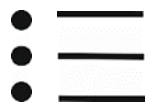
Shortcut für Android - Samsung oder Chrome Internet



1. Öffne das Pikto-Menu mit dem QR-Code

2. Wähle dein Site aus

3. Klicke oben rechts auf die 3 Punkte oder unten rechts auf die 3 Striche



4. Klicke auf „Zum Startbildschirm hinzufügen“ oder „Hinzufügen zu“

5. Klicke auf „Hinzufügen“



Jetzt ist das Pikto-Menu auf deinem Handy.

Wenn es nicht geht, frage jemandem um Hilfe.

Guten Appetit!

Danke fürs Lesen.



Die Zeitung in Leichter Sprache ist ein **Projekt von den APEMH-Ateliers**.
Die Mitarbeiter*innen **lernen Arbeiten**, die mit Leichter Sprache zu tun haben.
Zum Beispiel: Interviews machen, Artikel in Leichter Sprache schreiben,
eine Zeitung am Computer machen, Fotos machen und vieles mehr.
Die Zeitung ist ein Teil vom Atelier **isie**.
Kontakt: isie@apemh.lu

